

Volkswirtschaft

Berliner Effektenbörse.

Die Berliner Effektenbörse eröffnete in schwächerer Haltung, doch trat später eine Erholung ein. Bei der amtlichen Kursfestlegung ergaben sich daher gegenüber dem Vortag nur geringe Änderungen. Soweit Kursabschlüsse erfolgten, blieben sie größtenteils unter der Grenze von 1 Prozent. Einem etwas stärkeren Kursdruck unterlagen die Kali-Aktien und vor allem Wintershall in Auswirkung unkontrollierbarer Dividendenberichte. Der amtliche Kurs wurde mit 123,25 Prozent gegenüber 126 Prozent am Vortag notiert. Am Montanmarkt zeigte sich Interesse für Laurahütte, die von 22,25 auf 22,62 Prozent anziehen konnte. Auch Braunkohlenwerte sahen größtenteils fest. Am Markt der Maschinen-Aktien machte sich Neigung zu Mattstellungen geltend. Das gleiche gilt für Elektroverke. Am Markt der Schiffahrtsanteile nahm die Umsatztätigkeit zu. Verschiedene Papiere wurden höher bezahlt. In festverzinslichen Werten kam etwas Material heraus, das auf die Kurse drückte. In Pfandbriefen, Kommunalobligationen hielt der Materialmangel an, so daß Repartierungen oder Kursstreichungen notwendig wurden.

Am Devisenmarkt zeichnete sich das englische Pfund durch eine feste Haltung aus. Der Dollar neigte zur Schwäche.

Amstlicher Großmarkt

für Getreide und Futtermittel zu Berlin.

In Weizen und Roggen kam am Dienstag kein Material an den Berliner Platz. Weizenmehl war in den besten Typen nur wenig angeboten, Roggenmehl hatte laufendes Bedarfsgeschäft. Futtermittel und Industriegüter gelangten so gut wie gar nicht zum Angebot.

Berliner amtliche Notierung für Kaufsutter am 27. April. 1. Erzeugerpreise ab mähr. Station frei Wagon. 2. Großhandelspreise waggonsfrei Berliner Stationen. Beide Notierungen gelten für 100 Kg. in RR. Drahtgepreßtes Roggenstroh (Quadratballen) 2,15-2,35 (2,85-3), do. Weizenstroh (Quadratballen) 1,90-2,10 (2,50-2,70), do. Haferstroh (Quadratballen) 1,90-2,10 (2,60-2,75), Roggen-Langstroh (zweimal mit Stroh geb.) 1,80-2,05 (2,65-2,80), do. (mit Windsaden geb.) 1,65-1,90 (2,40-2,65), Windsadengepreßtes Roggenstroh 1,55 bis 1,65 (2,30-2,50), do. Weizenstroh 1,35-1,45 (2,10-2,25), Häcksel (handelsüblich) 3,10-3,15 (3,80-4), do. (aus Langstroh) - (4,10-4,20). Tendenz: ruhig. Handelsübliches Heu, gesund und trocken, nicht über 30 Prozent Befay mit minderwertigen Gräsern 3,20-3,60 (3,70-4,20), gutes Heu, desgl. nicht über 10 Prozent Befay 4,40-4,90 (5,20-5,70), Luzerne lose 6,70-7,30 (7,50-8,10), Thymotee lose 6,40-6,60 (7,20 bis 7,40), Mechen lose 6,20-6,40 (7-7,20), Mielig-Heu lose (Warthe) 3,30-3,50 (4,10-4,30), do. lose (Sabel) 2,70-2,90 (-). Drahtgepreßtes Heu 60 Kpl über Notia. Tendenz: rubia.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 27. April 1937.

Preise für 1 Zentner in Reichsmark

| Verklassen | Lebend-Gewicht |
|---------------------------------------------|----------------|
| I. Rinder: A Ochsen | |
| a) Vollfl. ausgem., höchsten Schlachtwertes | 43 |
| b) sonstige vollfleischige | 39 |
| c) fleischige | — |
| d) gering genährte | — |

| | |
|----------------------------------------------------|--------|
| B. Bullen | |
| a) lang., vollfl. höchsten Schlachtwertes | 41 |
| b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete | 37 |
| c) fleischige | — |
| d) gering genährte | — |
| C. Kühe | |
| a) lang., vollfl. höchsten Schlachtwertes | 41 |
| b) sonstige vollfleischige oder gemästete | 37 |
| c) fleischige | 31 |
| d) gering genährte | 23 |
| D. Färsen (Kalbinnen) | |
| a) vollfl., ausgem. höchsten Schlachtwertes | 42 |
| b) vollfleischige | — |
| c) fleischige | — |
| d) gering genährte | — |
| E. Fresser. Mäßig genährtes Jungvieh | — |
| F. Kälber. A. Sonderklasse: Doppelender bester Maß | — |
| B. Andere Kälber: | |
| a) beste Maß- und Saughälber | 63 |
| b) mittlere Maß- und Saughälber | 53-57 |
| c) geringere Saughälber | 45-48 |
| d) geringe Kälber | 36-38 |
| III. Lämmer, Hammel, Schafe. A. Lämmer u. Hammel: | |
| a) beste Mastlämmer | |
| 1. Stallmastlämmer | 50-55 |
| 2. Hofst. Weidemastlämmer | — |
| b) beste längere Masthammel | |
| 1. Stallmasthammel | 50-55 |
| 2. Weidemasthammel | — |
| c) mittl. Mastlämmer u. alt. Masthammel | 40-47 |
| d) geringere Lämmer und Hammel | — |
| B. Schafe | |
| e) beste Schafe | 42-47 |
| f) mittlere Schafe | — |
| g) geringe Schafe | 36-38 |
| IV. Schweine | |
| a) Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht | |
| 1. fette Speckschweine | 51 1/2 |
| b) 1. fette Speckschweine, 270-300 Pfd. | 51 1/2 |
| 2. fette Speckschweine, 240-270 Pfd. | 51 1/2 |
| c) vollfl. Schw. v. etwa 200-240 Pfd. Lebendgew. | 50 1/2 |
| d) vollfl. Schw. v. etwa 180-200 Pfd. Lebendgew. | 47 1/2 |
| e) fleisch. Schw. v. etwa 120-160 Pfd. Lebendgew. | — |
| f) fleischige Schweine unter 120 Pfd. Lebendgew. | — |
| g) Sauen | |
| 1. fette Specksauen | 51 1/2 |
| 2. andere Sauen | 49 1/2 |

Auftrieb: 631 Rinder, darunter 80 Ochsen, 149 Bullen, 362 Kühe, 40 Färsen und Fresser; zum Schlachthof direkt: 1 Bulle, 3 Kühe, 1130 Kälber; zum Schlachthof direkt: 4. 765 Schafe. 2430 Schweine; zum Schlachthof direkt: 17.

Ueberstand: 54 Schafe.

Marktoverlauf: Rinder verteilt, Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine verteilt.

Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein.

Leitspruch für 29. April

Wie der Mensch körperlich auf das „Sich-sattessen-gekostet“ ist, so sieht er seelischerseits auf dem „Selber-sich-durchschmecken“. Es hilft ihm kein anderer zu dem einen wie zu dem anderen; man muß eben in dieser Welt alles selber machen.

Wilhelm Raabe.

Rundfunk

Deutschlandsender

Donnerstag, 29. April.

6.30: Aus Leipzig: Frühkonzert. Kapelle Otto Fricke. — 9.40: Rindergymnasial. — 10.00: Volkstiedingen. Wiederholung der Vederfolge 1/2 der Zeitschrift „Schulsum“. — 10.45: Sendepause. — 11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört Anschließend: Wetterbericht. — 12.00: Aus Breslau: Musik zum Mittag. Das Nordbaltische Grenzlandorchester. — 15.15: Schaffende Frauen unserer Zeit. — 15.45: Industrie-Schallplatten. — 16.00: Musik am Nachmittag. Das kleine Orchester des Deutschlandsenders. In der Pause 17.00: Der weltberühmte Steinloppfer. Geschichte vom Rhein von Heinz Stegweil. — 18.00: Die klassische Sonate. Am Flügel: Gisela Vinz. — 18.25: Ein Deutscher fährt nach Thule ins Paradies der Ostmos. Joachim Gerstenberg. — 18.45: Was interessiert uns heute im Sport? — 19.00: Aus Nürnberg: Weiße Schäfchen, — nette Mädchen, — und ein bißchen Liebe! Das kleine Unterhaltungsorchester, das Nürnberger Tanzfunkorchester und Solisten. — 19.45: Aus Brüssel: Die Welt des Sports. — 20.10: Raiglöcher. Kapelle Fritz Weber. — 21.00: Preußen über See. Hörspiel von Maxim Gieseler. — 22.20: Kunstbericht von der Erziehung des Raibaumes im Berliner Lustgarten. — 23.00-24.00: Wir bitten zum Tanz! Fritz Weber spielt.

Reichsfender Leipzig

Donnerstag, 29. April

6.30: Frühkonzert. Kapelle Otto Fricke. — 8.30: Aus Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen! Die Kapelle Erich Börschel. — 9.30: Sendepause. — 9.40: Vom Deutschlandsender: Rindergymnasial. — 10.00: Vom Deutschlandsender: Volkstiedingen. Viederblatt 1/2. — 12.00: Aus Jena: Musik für die Arbeitspause. Die Wertschar und die Werkstapelle des Leunaberts. (Uebersetzung aus dem Leuna-Bert.) — 13.15: Aus Frankfurt: Musik für alle. Das Große Orchester des Reichsenders Frankfurt. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. — 14.15: Musik nach Tisch. (Ausnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 15.00: Für die Frau: Die tägliche Körperpflege des Säuglings. — 15.10: Aus Werken von Johannes Brahms. (Industrie-Schallplatten.) — 15.50: Aus Berlin: Brasilien spricht! — 16.00: Kurzweil am Nachmittag. Heut woll'n wir lustig sein! (Industrie-Schallplatten.) — 17.10: Zeugnisse deutscher Litteratur. Buchbericht. — 17.30: Musikalisches Zwischenpiel. — 17.40: Das Deutschland in Bessarabien. — 18.00: Aus Schönberg im Vogtland: Rund um den Kapellenberg. Obervoigtländische Heimatkunde. — 19.00: Unterhaltungskonzert. (Industrie-Schallplatten und Ausnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 19.40: Aus der Jugend. — 19.50: Umschau am Abend. — 20.10: Amphitryon. Lustspiel von Heinrich von Kleist. — 22.20: Kunstbericht. — 22.30 bis 24.00: Tana bis Mitternacht. Die Kapelle Walbo Ottersdorf.